

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0595/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	01.10.2026	zur Kenntnis
Hauptausschuss	07.10.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Klimaanpassung in der Innenstadt

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
	X	lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	Die dargestellten Projekte dienen der Anpassung der Innenstadt an die Folgen des Klimawandels. Kühlelemente und Begrünung mindern die Hitzebelastung im öffentlichen Raum durch Verschattung und Verdunstungskühlung, Begrünung und Entsiegelung verbessern zugleich den Rückhalt und die Versickerung von Regenwasser und stärken die Starkregenvorsorge. Die Maßnahmen tragen damit deutlich zur Verbesserung des städtischen Mikroklimas und der Wohn- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt bei.	

Weitere notwendige Erläuterungen: (...)

Inhalt der Mitteilung:

Der Sommer 2026 hat neue Rekorde gebracht. Bundesweit wurde mit 41,7 °C die höchste jemals in Deutschland gemessene Temperatur erreicht. Auch die Region um Bergisch Gladbach war davon direkt betroffen: An der nächstgelegenen amtlichen Station am Kölner Flughafen wurden im Juni 2026 bis zu 39,2 °C gemessen und über den Sommer verteilt 32 Hitzetage mit mindestens 30°C und sechs Tropennächte mit über 20°C verzeichnet. Die gesundheitlichen Folgen sind gravierend: Bundesweit schätzt das Robert-Koch-Institut die Zahl der hitzebedingten Sterbefälle für den Sommer 2026 mittlerweile auf rund 15.800, den höchsten Wert seit Beginn der statistischen Erfassung. Die Hitzebelastung nimmt weiter zu: Nach der Analyse des Hitzeaktionsplans Bergisch Gladbach wird bis 2050 fast die Hälfte der Bevölkerung von hohen nächtlichen Temperaturen betroffen sein. Am stärksten wirkt Hitze dort, wo Flächen versiegelt, wenig bis gar nicht begrünt und dicht bebaut sind. Die Verwaltung zieht daraus die Konsequenz, die hitzebelasteten Orte im Stadtgebiet gezielt mit blau-grüner Infrastruktur aufzuwerten, Flächen zu entsiegeln, das Wasserrückhaltevermögen und die Versickerungsfähigkeit zu stärken, um damit die Wohn- und Aufenthaltsqualität sowie Hitzeresilienz und Starkregenvorsorge zu verbessern.

Schwerpunkt Innenstadt

Der Hitzeaktionsplan weist die Innenstadt rund um die Hauptstraße als Ort mit hoher Wärmebelastung aus: stark versiegelt und dicht bebaut, zugleich von vielen Menschen frequentiert, für Einzelhandel und Dienstleistung von zentraler Bedeutung und durch Markt, Karneval und weitere Veranstaltungen hohem Nutzungsdruck ausgesetzt. Die Verwaltung geht diesen Bereich mit drei Projekten an:

1. Kühlelemente entlang der Hauptstraße (vgl. Drucksachen-Nr. 0457/2026)

Entlang der Fußgängerzone sollen an zwei geeigneten Standorten größere Kühlelemente (Nebellampen) den Straßenraum abkühlen. An Orten, an denen Menschen warten wie beispielsweise dem Bahnhofsvorplatz (Platz der Partnerstädte) und in der Nähe der Haltestelle „Bergisch Gladbach Markt“ am Konrad-Adenauer-Platz, sollen kleinere Kühlelemente auf Passantenhöhe das Angebot um eine kurze Erfrischung per Knopfdruck ergänzen. Die vorgesehenen Standorte sind der beigefügten Karte zu entnehmen (Anlage 1: Übersichtskarte Standorte Kühlelemente).

2. Blau-grüne Infrastruktur in den Seitenbereichen

In den von der Hauptstraße abgehenden Stichstraßen sind größere Umgestaltungen hin zu blau-grüner Infrastruktur in Planung, die Beschattung, Begrünung und Regenwasserbewirtschaftung verbinden und Hitze- wie Starkregenvorsorge zusammendenken (Anlage 2: Referenzfotos).

3. Entsiegelung

Für den Bereich zwischen Bergischem Löwen und Stadtbücherei strebt die Verwaltung die Entsiegelung eines Teilbereiches an und leitet entsprechende Prüfungen ein. Ziel ist der Austausch des Pflasters gegen eine wassergebundene, möglichst helle Wegedecke (Albedo-Effekt), die Veranstaltungen weiterhin ermöglicht und diesen ausgeprägten Hitzespot spürbar entschärft. Zudem können im Falle eines Starkregenereignisses Niederschläge teilweise versickern. Dies entlastet die Kanalisation und trägt zur natürlichen Wasseraufnahme im Boden bei (Anlage 3: Übersichtskarte Potenzieller Entsiegelungsbereich).

Mit diesen drei Projekten geht die Verwaltung die Klimaanpassung in der Innenstadt weiter konkret und im Zusammenhang an. Sie wird die Vorhaben in den zuständigen Gremien weiter konkretisieren und zur Beschlussfassung vorlegen, um zügig in die Umsetzung zu kommen. Fördermittel-verfügbarkeit und -einsatz werden laufend geprüft.

